

Webpräsentation zum Tag der Provenienzforschung

# Spitzenstück – Zur Herkunft eines Schleiers

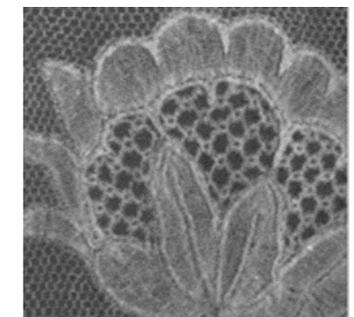
Dr. Katharina Siefert



Das Objekt:  
Ein Schleier aus Brüsseler Klöppelspitze  
1969 vom Museum erworben

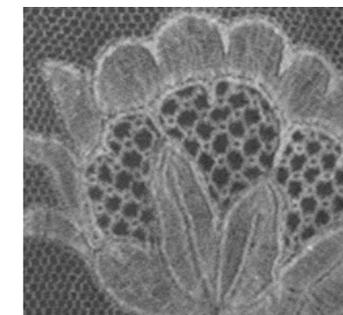


Der Schleier zeigt zwischen Blütenranken zwei figürliche Szenen  
links: „Die Anbetung des Christkinds durch die Hirten“  
rechts: „Die Taufe des Kämmerers“  
Länge: 208 cm, Breite 80 cm; Bad. Landesmuseum Inv. Nr. 69/32



Die Details:

„Die Anbetung des Christkindes durch die Hirten“



Die Details:

**Philippus tauft den Kämmerer  
der äthiopischen Königin Kandake**  
(Bibel, Apostelgeschichte 8, 27–39)

Die beiden Szenen stehen im  
rechten Winkel zueinander.

Das hängt mit der Verwendung  
als **Taufschleier** zusammen:

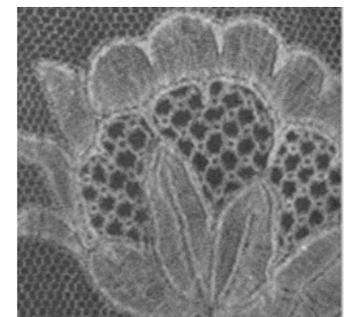
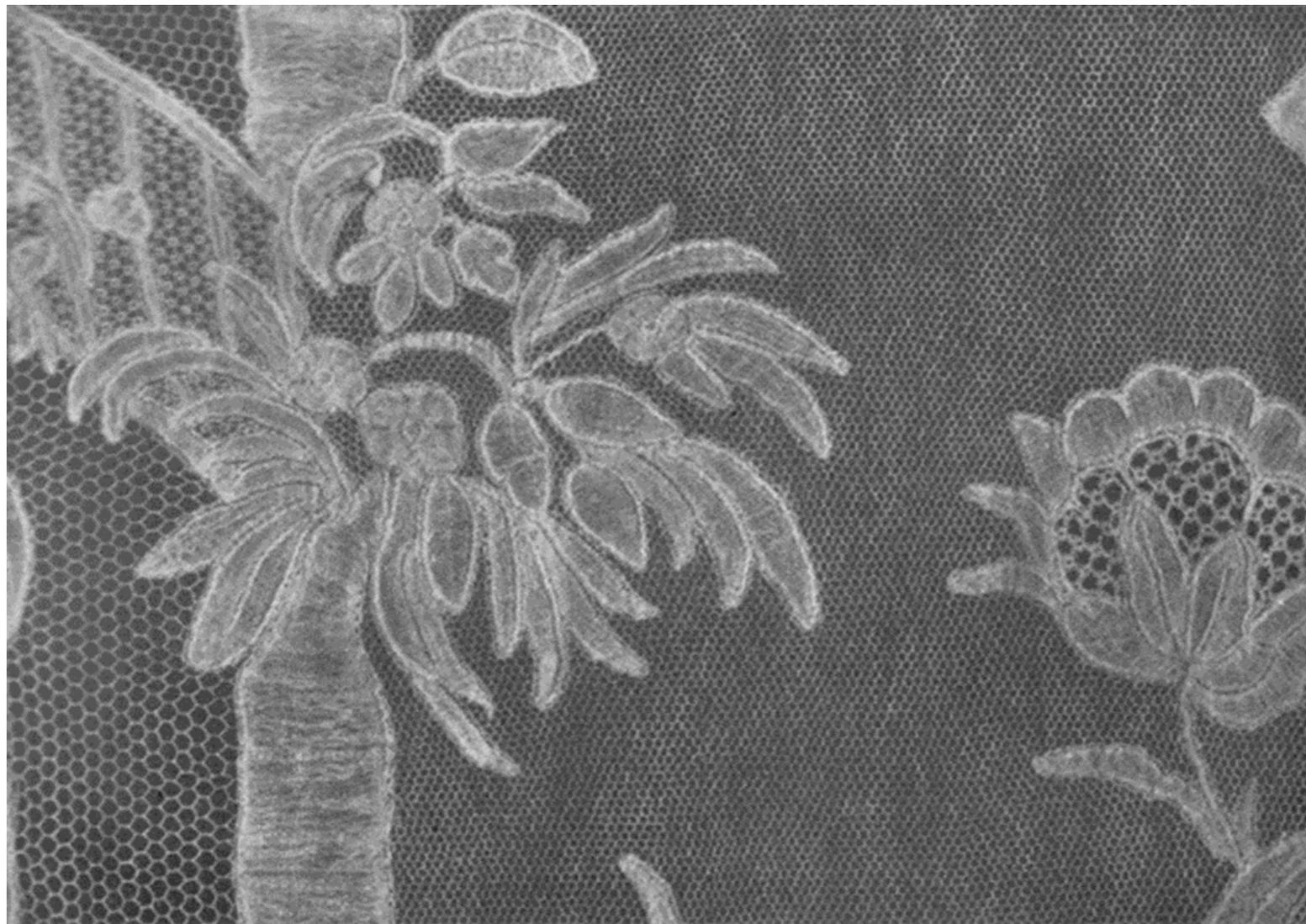
Die Christi Geburts-Szene wurde  
über den Säugling gelegt, die  
Tauf-Szene fiel zur Seite herab.



## Badisches Landes

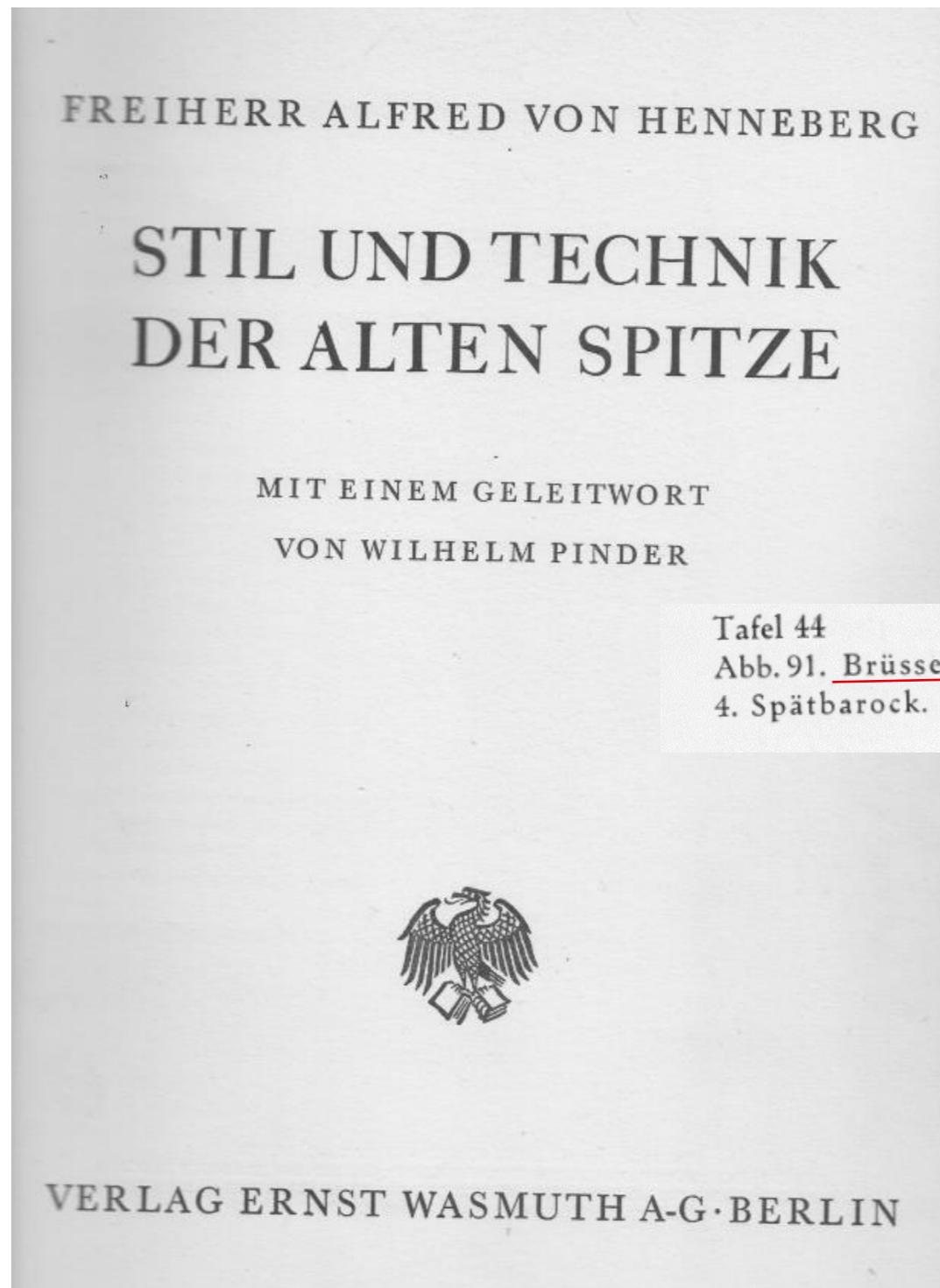
Die Technik:

Die Klöppelspitze besteht aus Leinenfäden und verbindet unterschiedlich geknüpft „Netze“.



um 1775 in Brüssel hergestellt

Museum



Die Provenienzforschung:  
Wem gehörte einst der Schleier?

1931:

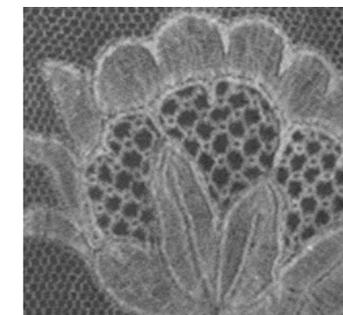
Eigentum von Elisabeth Wolff-Merck  
(Nachweis durch Literatur, s. Abb.)

Tafel 44

Abb. 91. Brüsseler Klöppelspitze von Frau Elisabeth Wolff-Merck, München. Verkleinert.  
4. Spätbarock. Rokoko. — Abb. 92. Teilstück der Spitze Abb. 91 in natürlicher Größe.

[Provenienzlücke]

1969: Verkauf durch  
Elisabeth Albrecht an das Museum



A. v. Henneberg, Stil und Technik [...], veröffentlicht 1931  
Museum



Elisabeth Wolff, geb. Merck mit Kurt Wolff  
Fotograf Frank Eugene, Leipzig, nach 1914  
Fotografie nach Glasnegativ  
Inv.-Nr. 2010-537  
Lizenz CC BY-SA; Quelle: Foto Deutsches  
Museum München

**Die Vorbesitzerin und die Verkäuferin:  
Elisabeth Wolff-Merck**

geb. 1890 Darmstadt, gest. 1970 München  
aus der Familie der Pharma-Dynastie Merck

**1909:** verheiratet in erster Ehe mit **Kurt Wolff** (1887–1963),  
**bedeutender Verleger expressionistischer Literatur**

**1933:** K. Wolff muss Deutschland verfolgungsbedingt verlassen

**1941:** gründet in New York den Kunstverlag Pantheon Books

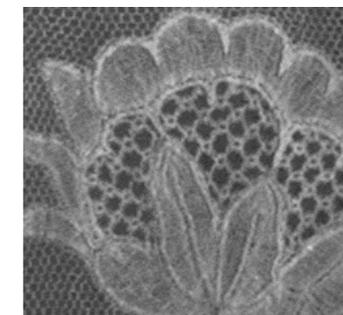
**Die Frage:**

**Wurde das Ehepaar Wolff in der NS-Zeit seiner  
Vermögenswerte beraubt?**

**Die Lösung: 1931:** Elisabeth war in zweiter Ehe verheiratet  
mit Hans Albrecht (1878-1944), München

**Elisabeth Albrecht**, geb. Merck, gesch. Wolff  
ist die Eigentümerin des Schleiers

**Das Ergebnis: Verkauf und Kauf  
sind rechtmäßig**



## Spitzenstück – Herkunft geklärt

Der Provenienzstatus des Schleiers ist unbedenklich

- Alle Objekt, die NACH 1933 erworben wurden und VOR 1945 entstanden sind, müssen geprüft werden.
- Der Taufschleier wurde 1969 vom Museum aus Privatbesitz gekauft.
- In der Literatur ist 1931 Elisabeth Wolff, geb. Merck, als Eigentümerin genannt.
- Verdacht: Wurde die Gattin des politisch missliebigen Verlegers Kurt Wolff in der NS-Zeit verfolgt?
- Verlor sie ihre Vermögenswerte, also auch den Schleier?
- **Fazit: Die Vorbesitzerin Elisabeth Albrecht ist identisch mit Elisabeth Wolff-Merck.**
- Sie war seit mindestens 1931 bis zum Verkauf 1969 rechtmäßige Eigentümerin des Taufschleiers.

